

# Eine sehr persönliche Mozartdeutung

## Jeunesse Chor überzeugt mit Mozarts Requiem

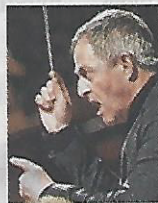
VON MICHAEL WRUSS

Das Mozart'sche Requiem, das der Linzer Jeunesse Chor gemeinsam mit dem Ensemble Sonare Linz am Freitag in der Pfarrkirche Lembach aufführte, war wie ein Heimkommen zu den Wurzeln aller musikalischen Betätigung. **Wolfgang Mayrhofer**, Gründer und Leiter des Jeunesse Chors, ist in Lembach geboren und hat - noch vor dem Umbau der Pfarrkirche - auf dem kleinen Chor seine ersten Schritte in Sachen Musik getätigt, als sich sein Vater von dem damals Achtjährigen an der Orgel vertreten ließ.

Demnach war dieses Requiem den vor 20 Jahren verstorbenen Eltern gewidmet und gelang vielleicht gerade deshalb besonders innig und gefühlsbetont, ohne dabei auf zupackende Tempi zu verzichten. Denn umso mehr ist es entscheidend, einen idealen Weg durch diesen musika-

schen Kosmos von unglaublichem kompositorischen Tiefgang und der doch bloß handwerklich geschickten Fertigstellung zu finden und die richtige Balance zu suchen.

Das ist Wolfgang Mayrhofer an diesem Abend bestechend gelungen, und er konnte sowohl den Jeunesse Chor zu einer großartigen, stimmlich beeindruckenden und emotional durchaus berührenden Leistung anspornen, als auch mit dem Ensemble Sonare eine überzeugende, vielleicht nicht immer alle Affekte ganz auslotende Begleitung erarbeiten. Dazu trugen auch die Solisten bei: die mit wunderbar fein timbrierten Sopran be-



(Winkler)

seelte Johanna Rosa Falkinger, die mit Nachdruck stimmlich intensiv agierende Altistin Monika Schwabegger, der wie immer profunde Bass von Manfred Mitterbauer und der schlanke höhensichere Naturtenor von Johann Falkinger.